

1-jähriges Referendariat in Sachsen Gymnasium

Beitrag von „schikita“ vom 4. Januar 2014 19:06

Hallo,

also bei mir hat der letzte Monat in Sachsen begonnen - und ich bin froh, wenn das Ref endlich geschafft ist...

Anfang November waren bei uns die Schulrechtprüfungen. Also gut gegeht, da man die Oktoberferien super zum lehren nutzen konnte und wer ordentlich mitgeschrieben hat etc. und alles in den Ferien nochmal durchgearbeitet hat, sollte das auch mit gut bis sehr gut bestanden haben.

Vom 18. November bis 20. Dezember waren dann die 2 (!!) Lehrproben. Davon muss eine in Sek I und eine in Sek II sein, sowie in den zwei Fächern - also keine 4 Prüfungen wie die 2jährigen... Hier hängt es natürlich - wie überall - von den Prüfern ab, deiner Stunde und wie es einfach läuft...

Gerücht, dass die 1jährigen besser Bewertet werden als die 2jährigen oder anderes herum - sind wirklich nur Gerüchte!!! Es gab bei uns dieses Jahr - was ich gehört habe - sowohl bei den 1jährigen als auch bei den 2jährigen von 1,0 bis 3,5 alles...

Zum 6.1 müssen dann alle Schulleiter ihre Beurteilung mitteilen - diese haben einige von uns bereits erhalten - ich persönlich leider noch nicht...

Und dann sind in den nächsten 3 Wochen noch die zwei Didaktikprüfungen inkl. Bildungswissenschaften.

Und am 31.1/30.1 schließlich die Zeugnisübergabe in Leipzig bzw. Dresden, je nach zugeteilter Regionalstelle.

Persönlich freue ich mich einfach fertig zu sein, hoffe auf eine Stelle und dann den Status "Lehrer"!

Ich denke die Ausbildung in Sachsen im 1jährigen ist in Ordnung - natürlich wären 18 Monate ideal: Beginn Februar, 6 Monate Eingewöhnung und 1 Jahr eigener Lehrauftrag...

Aber dazu wird es in Sachsen aus Kostengründen nicht kommen - soviel wurde durch die SBA und das zuständige Ministerium bereits angedeutet...

Aber auch in Sachsen hängt viel von den Fachausbildern und den Hauptausbildern sowie den Mentoren an den Schulen ab - einige waren TOP, andere okay, viele akzeptable und einige auch PFUI/Schrecklich/grausam/zumutung....

Auch die Vorbereitung auf die Zukunft ist m.M nach okay - und ich habe keine Panik, wenn ich eine Stelle bekommen, voll einzusteigen...

Also wenn du in Potsdam studiert hast - auf BA/MA - und dich für den 1.2.2014 beworben hast, kannst du nur 12 Monate machen (nur bei Krankheit, Schwangerschaft länger...) ! Die alten Staatsexamenabschlüssen dürfen dagegen nicht 12 Monate machen und müssen sich für den August-Termin bewerben, da gibt es klare Festlegungen von der SBA. Um sich für das 12Monat als 1jährige Ref zu bewerben muss man ggf. nachweisen das man ausreichend Praxiserfahrung im Studium gesammelt hat, dies ist in der Regel über die Credits bzw. LP für diese Veranstaltungen möglich.

Ebenso ist das an allen anderen modularisierten Studiengängen für das Lehramt in Deutschland.

Und weniger als 12 Monate ist nicht erlaubt - daher kann man sich in Sachsen auch nichts anerkennen lassen!

In Potsdam auf den Zeugnissen sichtbar -20 LP für das Praxissemester, das Kompaktpraktikum zum sonderpädagogischer Förderung (4LP) sowie dem Orientierungspraktikum im BA (Modul 1 mit 4 LP) - auch wenn mittlerweile einiges geändert wurde in Potsdam, kommt man dennoch auf mindestens 25 LP für schulischen Praktika!

Ich habe das damals schön in einer Tabelle auf A4 aufgeschlüsselt, im Zentrum für Lehrerbildung unterschreiben lassen und es gab keine Probleme - ähnliches geht sicher überall.

Ich hatte damals selbst die Wahl zwischen Niedersachsen und Sachsen.

Vorteil in Sachsen waren für mich: nur 1 Jahr (da ich immer nach Berlin zurück kehren wollte und auch kurz vorher umgezogen war und immer am WE gependelt bin) - statt 18 Monate.

Meine Schule war gut gelegen und die Fahrkosten von Berlin nach Sachsen sind kürzer und staufreier als nach Niedersachsen.

Außerdem werden die Reisen zum Seminar nach Leipzig bzw. Dresden von der SBA anteilig bezahlt, da es Dienstreisen sind.

Zweite wichtige Entscheidungsgrundlage: öffentlich oder verbeamtet auf Probe.

Auch hier hat für mich der öffentliche Dienst Vorteile: keinen Ärger mit Krankenkassen bzw. privaten, die einen Ablehnen oder bestimmte Sachen ausschließen und aus denen man später z.T. schlecht raus kommt. Bei den gesetzlichen Krankenkassen ist der Beitrag fest kalkulierbar - eine Freundin mit Verbeamtung auf Probe und einer Schwangerschaft hat sich bei der Privaten dumm und dämlich bezahlt, da alle Rechnung erst selbst bezahlt werden müssen und z.T. erst Monate später durch die Private Kasse erstattet wurde (Schulden bis zu 7 Euro)...

Also auch hier hat der öffentliche Dienst, m.M. nach Vorteile, wenn man noch keine Rücklagen angesammelt hat, für eventuelle Arztrechnungen...

Ebenfalls hat man nach 12 Monaten Anspruch auf Arbeitslosengeld! Bei der Verbeamtung droht immer sofort HartzIV - wenn man darauf Anspruch hat - auch dass sollte m.M. berücksichtigt werden. Und auch in Niedersachsen werden nicht mehr alle Referendare übernommen, so dass was ich von meine Bekanntenkreis aus Niedersachsen neuerdings höre....

Dritte Entscheidungsgrundlage: Gehalt

Also bei mir kommt zur Zeit ca. 910 Euro Netto raus (Brutto 1250) ... aber es gibt wohl in den nächsten Monaten etwas mehr - glaube ich... aber man sollte NIE mit großen Sprüngen nach

oben in Sachsen rechnen... Was in Niedersachsen am Ende übrigbleibt, wenn man sich privat versichert, kann ich nicht sagen. Habe von ca. 1100 bis 1000 Euro pro Monat gehört. Brutto bekommt man 1195 Euro. Kann aber auf Antrag auch öffentlich wählen, dann natürlich mit den üblichen Abzügen - sodass knapp weniger als in Sachsen bleibt...

Ansonsten wird regelmäßig behauptet das sächsische Bildungssystem sei super... also wer es glaubt und rausfinden will, ob es stimmt, sollte sich ein eigenes Bild machen - wie ich.

Übernahmechancen in Sachsen zum 1.2.2014 sind allerdings auch gleich null - konkrete Zahlen für das Gymnasium und die verschiedenen Fächer und Regionen gibt es nicht - aber zahlreiche Gerüchte aus unterschiedlichen Quellen, geben keinen Grund zur Hoffnung.

Gesucht sind auch in Sachsen bekannte Mangelfächer wie Mathe, Physik, Chemie und Bio...

Rückmeldung aus Berlin/Brandenburg habe ich noch nicht - da Sachsen erst in der letzten Woche das Zeugnis rausrückt, sind die Chancen auch schlecht...

In Brandenburg gibt es immernoch das Online-Verfahren und laut Internetseite die größten Chancen zum Schuljahresbeginn - hatte aber 2012 bereits im Oktober eine Vertretungstelle bekommen - daher muss man auch einfach Glück haben...

In Berlin war 31. Oktober Bewerbungsschluss und Nachreichfrist des Zeugnisse bis Dezember - zwar beworben - aber halt mit minimalen Chancen, da ohne Zeugnis.. (danke Sachsen)

Aber für August 2014 steht die Chancen für mich genauso gut wie für jeden anderen Lehrer der sich hier bewirbt...

Soweit von mir zu den gestellten Fragen.

Hoffe war hilfreich.